

Hiege-Stiftung fördert Hautkrebs-Forschungsprojekte

Die Hiege-Stiftung fördert jährlich mehrere Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Diagnostik und Behandlung von Hautkrebs, insbesondere des malignen Melanoms. Die Förderung geschieht im Sinne einer Anschubfinanzierung, um neue Projektideen auf den Weg zu bringen. Die Fördersumme liegt zwischen 20 000 – 50 000 €.

Für 2019 werden insbesondere folgende Forschungsthemen gefördert:

- Tumorplastizität/-heterogenität, Stammzellen und embryonale Mechanismen
- Tumorimmunologie
- Resistenzmechanismen gegen aktuelle Onkologika
- Biomarker, Liquid Biopsy und Diagnostik minimal residueller Erkrankung
- Molekulargenetik und molekulare Diagnostik

Anträge können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestellt werden, die in der Hautkrebsforschung tätig sind und ein neues Projekt beginnen möchten, das gut begründet, aber noch nicht anderweitig finanziert ist. Die Infrastruktur zur Umsetzung des beantragten Projektes muss von der Institution des Antragstellers schriftlich bestätigt werden. Die Forschungsarbeiten sollten ganz oder weitgehend an einer deutschen Klinik oder wissenschaftlichen Einrichtung angefertigt werden.

Bewerbungen können bis zum 15. Mai 2018 bei der Hiege-Stiftung gegen Hautkrebs, Parkallee 43, 20144 Hamburg, mit folgenden Unterlagen eingereicht werden:

- Curriculum Vitae mit Publikationsliste
- Beschreibung des Forschungsvorhabens auf Deutsch
- Zusammenfassung des Forschungsvorhabens auf Deutsch

Die Unterlagen sind in 8-facher Ausfertigung per Post zu übersenden. Die Entscheidung über die Vergabe trifft der Vorstand auf Empfehlung des Kuratoriums und ggf. eines unabhängigen Gutachters. Die Entscheidung ist nicht anfechtbar. Weitere Informationen zu den Zielen der Hiege-Stiftung finden sich auf der Homepage unter www.hiege-stiftung-gegen-hautkrebs.de.